

Vorlagen-Nr. **153/2020**

öffentlich	X
nichtöffentlich	

Fachbereich: Umwelt- und Klimaschutz

Wilhelmshaven, 22.06.2018

Beschlussvorlage an den RAT

**TOP: Energiepolitisches Arbeitsprogramm 2021/2021 und
Umsetzung des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes**

Beratungsfolge	Sitzungstag	Abstimmung		
		Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Brandschutz	01.07.2020			
Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft	13.07.2020			
Verwaltungsausschuss	13.07.2020			
Rat	15.07.2020			

Beschlussvorschlag:

Das Energiepolitische Arbeitsprogramm (EPAP) 2021/2022 wird auf der Grundlage des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes beschlossen.

Begründung:

Seit 2006 nimmt die Stadt Wilhelmshaven am kommunalen Klimaschutzmanagementsystem *European Energy Award* (EEA) teil und ist 2010, 2014 und zuletzt 2019 erfolgreich zertifiziert worden. Eine wichtige Grundlage sowohl der Klimaschutzarbeit der Stadt Wilhelmshaven als auch der Teilnahme am *European Energy Award* sind die regelmäßigen *Energiepolitischen Arbeitsprogramme* (EPAP). Die Maßnahmen der Energiepolitischen Arbeitsprogramme basieren weitestgehend auf dem *Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept* der Stadt Wilhelmshaven und werden jeweils durch sinnvolle Maßnahmen auf der Grundlage aktueller technologischer, gesellschaftlicher und förderpolitischer Entwicklungen ergänzt.

Die nachfolgenden Maßnahmen bilden das Energiepolitische Arbeitsprogramm 2021/2022.

Photovoltaik auf kommunalen Dächern

Die Rahmenbedingungen für die Nutzung von Solarenergie haben sich in den letzten Jahren stark verändert. So ist auf der einen Seite die Einspeisevergütung immer weiter gefallen, auf der anderen Seite sind aber auch die Kosten für die Module deutlich gesunken. Daraus resultiert, dass insbesondere der Eigenverbrauch von selbst erzeugtem Strom immer wirtschaftlicher geworden ist. Kommunale Gebäude haben dafür ideale Ausgangsbedingungen: Bei in der Regel großen Dachflächen werden große Mengen Strom zu den Zeiten verbraucht, in denen sie auch mit einer Solaranlage produziert werden können. Die Installation von Solaranlagen auf kommunalen Liegenschaften lohnt sich deshalb in vielen Fällen ökonomisch für die Stadt Wilhelmshaven. Sie lohnt sich in jedem Fall auch ökologisch, da Photovoltaik auf Dachflächen eine besonders umweltfreundliche Form der Erzeugung regenerativer Energien darstellt.

Die Maßnahme sieht daher vor, alle kommunalen Dachflächen hinsichtlich ihrer Eignung (technisch wie wirtschaftlich) für den Betrieb von Photovoltaikanlagen zu prüfen und daraus zusammen mit GGS und TBW ein Maßnahmenprogramm zu entwickeln, um in den nächsten Jahren möglichst alle geeigneten Dachflächen mit Photovoltaik zu nutzen.

Klimaschutz in der Stadtplanung

Zum Erreichen unserer Klimaschutzziele kommt der Stadtplanung eine Schlüsselrolle zu: Sie legt die Weichen dafür, welche Wege mit welchen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden, ob CO₂ gebunden oder emittiert wird, wie hoch der Flächen- und Energieverbrauch von Gebäuden ist und welche Energieerzeugungsformen genutzt werden. Auch im Kontext der Klimawandelanpassung gewinnt die Stadtplanung zunehmend an Bedeutung. Eine klimawandelangepasste Stadtplanung bietet bestmöglichen Schutz vor Starkregenereignissen, Überschwemmungen, hohen Windlasten und kann dabei unterstützen, die Entstehung von Hitzeinseln zu verhindern. Um die neuen Herausforderungen angemessen in die Stadtplanung zu integrieren, sollen den Kolleginnen und Kollegen fachgerechte Workshops angeboten werden. Zusätzlich wird ein Handlungsleitfaden erarbeitet, der bei einer klimagerechten Stadtplanung unterstützt und diese nachhaltig verankert.

Elektromobilitätsoffensive

Die kommunale Elektromobilitätsoffensive besteht aus mehreren Bausteinen:

Baustein 1: Ausbau der Ladeinfrastruktur an kommunalen Liegenschaften (für Dienstfahrzeuge, Mitarbeiter und Besucher der kommunalen Einrichtungen wie zum Beispiel Stadtbibliothek, Nautimo, VHS).

Baustein 2: Gezielte Ansprache von Unternehmen mit geeigneten Standorten sowie Beratung bei der Beantragung von Fördermitteln.

Baustein 3: Beantragung von Fördermitteln zur Erstellung eines kommunalen Elektromobilitätskonzeptes mit dem Schwerpunkt „Ladeinfrastruktur“. Anschließend Beauftragung eines Unternehmens mit der Erstellung eines solchen Konzeptes.

Energieberatung/Energie-Aktionstage in Unternehmen

Energieeffizienzsteigerungen kommen sowohl der lokalen Wirtschaft als auch der Umwelt zugute. Auch für die Nutzung von Solarenergie bieten die Dachflächen von Unternehmen noch großes Potenzial. Die Maßnahme sieht daher vor, den Unternehmen auf ihren Bedarf zugeschnittene Beratungsmodule anzubieten, um die vorhandenen Potenziale weiter auszuschöpfen. Zugleich soll die in Zusammenarbeit mit der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN) angebotene Impulsberatung zum Thema Solar fortgeführt werden.

Schulprojekte

Wilhelmshavener Schulen sollen die Möglichkeit erhalten, Module zu den Themen Energie- und Klimaschutz nutzen zu können und über das Klimaschutzmanagement gefördert zu bekommen. Außerdem unterstützt das Klimaschutzmanagement die „Klimaschutzschule“, die der Lernort Technik und Natur zusammen mit dem Regionalen Umweltzentrum Schortens (RUZ) aktuell aufbereitet und in Zukunft Wilhelmshavener und Friesländer Schulen anbieten wird.

Öffentlichkeitsarbeit

„Wilhelmshaven – genau mein Klima“ – unter diesem Slogan entwickelt eine Agentur derzeit eine Klimaschutzkampagne mit entsprechenden Medien und Motiven für Wilhelmshaven. Begleitet von einer Rahmenkampagne werden zunächst zwei Themenstränge ausgestaltet: Solar und Radverkehr. Erklärtes Ziel der Kampagne ist es nicht „nur“, Öffentlichkeitsarbeit für die genannten Themen und den Klimaschutz allgemein zu machen, sondern durch begleitende Maßnahmen auch einen tatsächlichen Zuwachs an installierten PV-Anlagen bzw. eine Zunahme des Radverkehrs im Stadtgebiet zu induzieren und in Zukunft verstärkt auf die vielfältigen Klimaschutzmaßnahmen und –angebote der Stadt Wilhelmshaven hinzuweisen. Die Kampagne soll in 2020 begonnen und in den Folgejahren fortgeführt werden.

Fortschreibung Radverkehrskonzept

Das aktuelle Radverkehrskonzept der Stadt Wilhelmshaven stammt aus dem Jahr 2009. Zahlreiche Maßnahmen daraus sind in den vergangenen Jahren bereits umgesetzt worden oder befinden sich aktuell in der Planungsphase. Auch die grundsätzliche Netzplanung wird nach wie vor genutzt. Allerdings haben sich seit 2009 auch zahlreiche technische Neuerungen und neue Anforderungen an den Radverkehr ergeben. So sind viele Führungselemente wie Piktogrammketten oder geschützte Radfahrstreifen in den letzten Jahren neu etabliert worden, zu anderen Führungsformen (Schutzstreifen, Radfahrstreifen, Fahrradstraße, erweiterte Aufstellflächen) lagen 2009 erst wenig Erkenntnisse vor. Auf das Grundgerüst des bestehenden Radverkehrskonzepts kann also weiter aufgebaut werden, eine Fortschreibung soll vor allem dazu genutzt werden, die Maßnahmenvorschläge an die an die aktuellen Entwicklungen anzupassen und die Informationen zu den Routen zu digitalisieren, Musterlösungen und geeignete Führungsformen für problematische Stellen zu entwerfen und eine neue Auswertung der Unfallstatistik vorzunehmen.

Aufbau einer Online-Beteiligungsplattform für Radverkehrsmaßnahmen

Im Kontext der Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes soll eine Online-Beteiligungsplattform in Form einer Kartendarstellung aufgebaut werden, die insbesondere bei der Bürgerbeteiligung von Radverkehrsmaßnahmen eingesetzt werden soll, aber grundsätzlich auch für andere Themen mit ähnlichen technischen Anforderungen genutzt werden kann. Zu den möglichen Einsatzfeldern zählen Meldungen von Mängeln, das Abfragen von Prioritäten oder von thematisch fokussierten Problemen („Drängelgitter“, nicht ausreichend abgesenkte Bordsteine, Ampelschaltungen etc). Auch für die Ermittlung des Bedarfs an Fahrradabstellplätzen kann die Beteiligungsplattform dauerhaft genutzt werden.

Aufbau eines Bikesharing-Systems

Moderne Fahrradverleihsysteme stellen einen idealen Baustein eines nachhaltigen Mobilitätsmixes dar. Sie sind nicht nur eine sinnvolle Ergänzung für Wilhelmshavener, sondern auch für Einpendler und Touristen.

Aktuell existiert in Wilhelmshaven leider keine flexible und dezentrale Verleihmöglichkeit. Gemeinsam mit der WTF und weiteren Partnern vor Ort und in der Region, wie Sozialunternehmen, Fahrradhändlern und -verleihern, der Jade Hochschule, den Nachbarkommunen sowie größeren potenziellen Nutzergruppen sollen daher Möglichkeiten eruiert werden, perspektivisch ein Fahrradverleihsystem mit flexibler Ausleihe und Rückgabe zwischen verschiedenen Stationen im Stadtgebiet zu ermöglichen.

Stadtradeln

2020 beteiligt sich die Stadt Wilhelmshaven zum siebten Mal an der Kampagne Stadtradeln. Mit mehr als 1.100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern und knapp 100.000 zurückgelegten Kilometern in der ersten Kampagnenwoche zeichnet sich bereits jetzt ab, dass die diesjährige Teilnahme ein voller Erfolg ist. Stadtradeln verdeutlicht auf spielerische Weise die Bedeutung des Radverkehrs in Wilhelmshaven, motiviert dazu, auch einmal neue Wege mit dem Rad zurückzulegen und bringt das Thema Radfahren in die Schulen. Die Kampagne soll daher auch in den Jahren 2021 und 2022 durchgeführt werden.

Carsharing

Mitte 2019 startete Cambio CarSharing sein Angebot in Wilhelmshaven. Dieses wurde sehr gut angenommen und verzeichnete bis Ende 2019 bereits 500 Nutzer. Aufgrund des Erfolges konnte das Angebot im Mai 2020 mit Unterstützung der Stadt Wilhelmshaven um drei weitere Fahrzeuge ausgebaut werden. Nach einem Rückgang der Nutzung während der Corona-Pandemie steigt die Nutzung parallel zu den Lockerungen der Kontaktbeschränkungen aktuell wieder an. Diesen Prozess und den weiteren Ausbau des Angebotes möchten wir mit einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit begleiten.

Langer Tag der StadtNatur

2018 wurde in Wilhelmshaven zum ersten Mal der *Lange Tag der StadtNatur* im Stadtpark durchgeführt. 2020 sollte die Veranstaltung eigentlich als zentrales Veranstaltungswochenende des diesjährigen Stadtparkjubiläums wiederholt werden, musste jedoch aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden. Der Lange Tag der StadtNatur soll stattdessen im Sommer 2021 durchgeführt werden.

Förderungen

Mit den für diese Maßnahme veranschlagten Mitteln soll zunächst der Ausbau der Lademöglichkeiten an kommunalen Liegenschaften (wie bei der Maßnahme *Elektromobilitätsoffensive* beschrieben) gefördert werden.

Aktuell existieren seitens der Stadt Wilhelmshaven keine Fördermöglichkeiten zur Unterstützung klimafreundlicher Investitionen durch Unternehmen und Bürger. Mittels einer

zu erstellenden Förderrichtlinie könnten im zweiten Schritt bereits in zahlreichen anderen Kommunen erfolgreich eingeführte kommunale Förderungen, etwa von Stromspeichern für PV-Anlagen, hydraulischem Heizungsabgleich oder Wallboxen für Elektrofahrzeuge auch in Wilhelmshaven angeboten und so klimafreundliche Investitionen in der Stadt unterstützt werden.

Weitere Umsetzung des Radverkehrskonzeptes

Die kontinuierliche Umsetzung des Radverkehrskonzeptes soll auch weiterhin durch das Klimaschutzmanagement begleitet werden. Dazu gehören die Organisation und Durchführung des Runden Tisches Radverkehr, die Koordination des Prozesses zur Zertifizierung als fahrradfreundliche Kommune, Öffentlichkeitsarbeit für den Radverkehr sowie die Begleitung der Projekte „Bundeswehr-Radwege-Netz“ und Radstation. Eine zentrale Rolle bei den Bemühungen zur Verbesserung des Radverkehrs nimmt die Sanierung von Radverkehrsanlagen ein.

Sanierung kommunaler Liegenschaften

In den vergangenen Jahren sind bereits zahlreiche kommunale Liegenschaften durch GGS und TBW energetisch saniert oder mit hohem Standard neu errichtet worden. Dazu gehören die Sanierung der Marion-Dönhoff-Schule, des Gebäudes 57 am NGW sowie die BBS. Dieser Prozess wird kontinuierlich fortgeführt.

Verbesserungen des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)

Mit der Modernisierung des Fuhrparks, dem barrierefreien Ausbau von Haltestellen und der Ausweitung des Job-Tickets sind kürzlich bereits zahlreiche Verbesserungen erreicht worden.

Auf der Grundlage des aktuellen Nahverkehrsplans sind zeitnah weitere deutliche Verbesserungen durch die Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft geplant. Dazu gehören eine Angebotsausweitung in den Morgen- und Abendstunden, eine Taktverbesserung, eine Ausweitung des Liniennetzes und die Einführung von Echtzeitinformationen.

Kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz der Straßenbeleuchtung

Durch den Austausch alter Leuchtmittel gegen moderne LED-Beleuchtung konnte der Stromverbrauch der Straßenbeleuchtung bei steigender Zahl an Lichtpunkten weiter gesenkt werden. Wenn möglich, werden dabei Fördermittel im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) in Anspruch genommen. Der Prozess soll fortgesetzt werden.

Steigerung der Energieeffizienz an der Zentralen Kläranlage

Die Energieeffizienz der Zentralen Kläranlage als bedeutendem kommunalen Energieverbraucher wird kontinuierlich verbessert: Durch Optimierung der Prozesse, Inbetriebnahme eines neuen Blockheizkraftwerkes sowie perspektivisch durch eine Anlage zur Nutzung von Laub als Biomassebrennstoff (bei positivem Förderbescheid).

Finanzielle Auswirkungen

- nein
 ja

1. Haushaltsmittel im laufenden Haushaltsjahr veranschlagt:

- ja
_____ Euro
_____ / _____ Teilhaushalt / Produkt
_____ / _____ Ertrags- / Aufwandskonto
_____ / _____ Einzahlungs- / Auszahlungskonto
- nein
über-/außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen
_____ Euro
_____ / _____ Teilhaushalt / Produkt
_____ / _____ Aufwand- / Auszahlungskonto
- gedeckt durch
_____ / _____ Mehrerträge / Minderaufwendungen
_____ / _____ Teilhaushalt / Produkt
_____ / _____ Ertrags- / Aufwandskonto

2. Auswirkungen auf die Folgejahre

- nein
 ja
Haushalt 2021: EUR 150.000,-
Haushalt 2022: EUR 150.000,-

Personelle Auswirkungen

- nein
 ja

1. Stellenplan im laufenden Jahr

- Personalaufwendungen / -auszahlungen sind im Budget enthalten
 Stelle/n nach A__ bzw. __ TVÖD ist/sind im Stellenplan vorhanden

2. Stellenplan Folgejahre

- Personalaufwendungen / -auszahlungen sind im Budget enthalten
 Im Stellenplan benötigte zusätzliche Stelle/n (A__ oder __ TVÖD)

Beteiligte Fachbereiche/Betriebe

- Keine
- Organisationsziffer oder Kurzbezeichnung
(wenn Fachbereiche oder Betriebe beteiligt waren)
- Stellungnahmen angefügt